NÜRNBERG FÜR OLYMPIA UND PARALYMPICS

Gemeinsames Kommuniqué aus Stadt, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft

Nürnberg steht hinter der Münchner Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 20XX – und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Am 26. September entscheidet der Deutsche Olympische Sportbund, mit welchem Konzept Deutschland in das internationale Bewerbungsverfahren geht. Für uns ist klar: München bringt olympische Erfahrung und vorhandene Infrastruktur mit, Bayern seine wirtschaftliche und wissenschaftliche Stärke.

Nürnberg ist in diesem Konzept als Austragungsort für Spiele der olympischen Fußballturniere vorgesehen. Das begrüßen wir ausdrücklich – doch Nürnbergs Beitrag erschöpft sich nicht in einem einzelnen Stadion. Die Stadt bringt neben einer großen Sporttradition, insbesondere im Fußball, auch das Potential der gesamten Metropolregion ein: ausgezeichnete Hochschulen, Forschungseinrichtungen, innovative Unternehmen von Weltrang und eine breite Sportvereinslandschaft.

Im neuen Max-Morlock-Stadions soll dafür ein konkreter Ort entstehen: der Sports Innovation Campus, der Forschung mit Sport, Bewegung und Gesundheit zusammenbringt. Hier arbeiten Wissenschaft, Wirtschaft und Sport Seite an Seite – mit einem gemeinsamen Ziel: Athletinnen und Athleten besser zu machen.

Davon wird nicht allein der Spitzensport profitieren. Erkenntnisse aus Bewegungsanalyse, Sensorik, Künstlicher Intelligenz und Medizin helfen, Menschen länger gesund, beweglich und leistungsfähig zu halten. Was zunächst für den Leistungssport entwickelt wird, findet seinen Weg in Breitensport, Prävention, Rehabilitation und gesellschaftlichen Alltag und beginnt häufig bereits im Kinder- und Jugendsport beim Nachwuchs. Auch paralympische Athletinnen und Athleten und ihre Sportgeräte und -Hilfsmittel profitieren enorm von diesen wissenschaftlichen Entwicklungen.

Mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), der Technischen Universität Nürnberg (UTN) und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) verfügt die Region über drei Hochschulen, die für Forschung, technologische Entwicklung und den Transfer von Wissen in Wirtschaft und Gesellschaft stehen. Auch das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS ist Teil des Vorhabens: Seine Kompetenzen in Sportanalyse, Künstlicher Intelligenz, Sensorik und digitaler Medizin passen unmittelbar zum Profil des Sports Innovation Campus Mit adidas und Siemens Healthineers unterstützen zudem zwei weltweit führende Unternehmen aus der Region das Projekt. Beide begleiten die Entwicklung des Sports Innovation Campus als potenzielle Partner und bringen besondere Kompetenzen in Sport, Technologie, Gesundheit und Hochleistungsmedizin ein. Auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat ihre Bereitschaft erklärt, das Vorhaben zu unterstützen und die regionale Wirtschaft einzubinden.

Olympische und Paralympische Spiele müssen über die Wettkampftage hinaus wirken. London 2012 und Paris 2024 haben gezeigt, wie ein auf Bestand und Nachnutzung ausgerichtetes Konzept eine Stadt und eine Region voranbringen kann: innovative und urbane Sportangebote, neue Wohnungen, bessere Verkehrsverbindungen, zusätzliche Sportanlagen, aufgewertete öffentliche Räume. Die Erfahrungen aus London und Paris lassen sich nicht eins zu eins

übertragen. Sie zeigen aber, wie sportliche Großereignisse Entwicklungen beschleunigen können, die eine Stadt und eine Region ohnehin brauchen.

Internationale Sportgroßveranstaltungen des organisierten Sports sind regional und national verankert. Alleine im Bayerischen Landes-Sportverband, in dem rund 11.500 Sportvereine und 57 Sportfachverbände mit mehr als 375 Sportarten organisiert sind, treiben mehr als 5 Millionen Menschen Sport. Diese breite Basis gilt es in Nürnberg und der Metropolregion zu nutzen.

Gemeinsam unterstützen die Stadt Nürnberg, der BLSV, das Fraunhofer IIS, die Hochschulen FAU, Ohm und UTN, die IHK Nürnberg für Mittelfranken, Siemens Healthineers sowie der 1. FC Nürnberg und seine Partner das Projekt München 20XX. Wir stehen bereit: als Partner, der wissenschaftliche Kompetenz, wirtschaftliche Weltmarktplayer, sportliche Expertise und die Erfahrung einer großen Sportstadt einbringt.